

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>
SPD-OR-Fraktion	Termin:	<b>16.09.2015</b>
vom: 28.07.2015	TOP:	<b>16</b>
eingegangen: 29.07.2015	Verantwortlich:	<b>öffentlich</b>
<b>OA</b>		
<b>Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Dornwaldsiedlung</b>		

- Kurzfassung -

**Die Verwaltung überplant den Straßenraum im Bereich der Johann-Strauß-Straße und wird dem Ortschaftsrat das Ergebnis vorstellen. Mittel für die straßenbaulichen Maßnahmen sind nicht eingestellt und müssen beantragt werden.**

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Wird noch ermittelt					
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Der vorliegende Antrag wurde am 25.08.2015 in der Verkehrsplanungsrunde unter Beteiligung von Stadtplanungsamt, Tiefbauamt, Verkehrsbetriebe und Polizeipräsidium Karlsruhe behandelt.

Für die Lortzingstraße ist bereits ein abgestimmter Straßenumbau analog der Millöckerstraße vorgesehen. Die räumliche Planung wird nun erweitert auf die Johann-Strauß-Straße mit dem Ziel einer Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Fußgängersituation. Das Stadtplanungsamt wird eine Planung erarbeiten und das Ergebnis dem Ortschaftsrat vorstellen. Das Tiefbauamt teilt mit, dass für weitere bauliche Maßnahmen im Straßenraum keine Mittel eingestellt sind und beantragt werden müssen.

Die Straßen in der Dornwaldsiedlung liegen bereits heute in einer Tempo 30-Zone. Die Ausschilderung ist deutlich wahrzunehmen und entsprechende Piktogramme auf der Fahrbahn sind vorhanden. Innerhalb von Tempo 30-Zonen sind nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung keine neuen Fußgängersignalanlagen zulässig. Im Rahmen der Planung werden Fahrbahneinengungen für eine erleichterte Straßenquerung an notwendigen Stellen geprüft. Verkehrszeichen, welche auf den Schulweg hinweisen, können bei Bedarf aufgestellt werden, wenn die Kinder auf dem Schulweg die Straße queren müssen. Geschwindigkeitskontrollen können im Rahmen der personellen und zeitlichen Ressourcen zugesagt werden.

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe beabsichtigen, die Haltestelle Untermühlsiedlung umzubauen. Mit der Ansiedlung der dm-Zentrale wird die Haltestelle zudem eine neue Bedeutung erhalten. Die Verkehrsbetriebe haben bereits Überlegungen für den Halt von S-Bahn-Linien angestellt und prüfen dies derzeit im Einzelnen.

Die Einführung eines Jobtickets für dm-Mitarbeiter zur Nutzung des ÖPNV ist Sache des Arbeitgebers und keine Angelegenheit der Verwaltung. Soweit bekannt, nimmt das Unternehmen dm als Mitglied des Bundesdeutschen Arbeitskreises für umweltbewusstes Management an dem Projekt Mobil.Pro.Fit teil. Ziel ist, das betriebliche Mobilitätsmanagement einzuführen und dabei Maßnahmen für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilitätsgestaltung umzusetzen. Es ist davon auszugehen, dass hierbei die Nutzung des ÖPNV thematisiert wird.